

einem ehrfurchtsvollen Schreiben an Se. Majestät den Kaiser Franz Josef einsandte, diesen beleidigt zu haben. Die Broschüre ist bisher noch nicht beschlagnahmt worden. Wie verlautet, hat Rechtsanwalt Justizrat Dr. Sello in Berlin die Vertretung des Angeklagten übernommen.

Umzug. — Die Korporation der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler, deren Bestellanstalt, der Verein der österreichisch-ungarischen Buchhändler, die Redaktion und Administration der beiden Zeitschriften: »Österreichisch-ungarische Buchhändler-Correspondenz« und »Österreichische Bibliographie« siedeln am 8. November vom Hause Wien, I, Himmelfortgasse 9, nach Wien, I, Blumenstockgasse 5, über.

Neuordnung für Reiseprüfungen an höheren Schulen in Preußen. — Die Neuordnung für die Reiseprüfungen an den höheren Schulen in Preußen ist vom Unterrichtsminister nunmehr vollzogen worden. Sie wird demnächst im Buchhandel als besondere Druckschrift erscheinen.

Bücheranzeigen der Verleger. — Der Verlag der Allgemeinen Zeitung in München wird die im vorigen Jahre eingeführten, im Preis und Platz bevorzugten »Anzeigen aus dem Buchhandel« (vgl. Börsenblatt 1900 Nr. 275) in der wissenschaftlichen »Beilage« auch ferner erscheinen lassen.

Shakespeare-Denkmal für Weimar. — Der Ausschuss der »Shakespeare-Gesellschaft« hat den Auftrag empfangen, um die Schaffung eines Shakespeare-Denkmal in Weimar bemüht zu sein. Er trat am 3. d. M. unter dem Vorsitz des Geheimen Kommerzienrats Dr. Oechelhäuser aus Dessau in Berlin zur Beratung zusammen. Ein entsprechender Aufruf wird alsbald erfolgen.

Photographie-Ausstellung. — Die Jubiläums-Ausstellung der Photographischen Gesellschaft zu Wien ist am 4. d. M. durch den Unterrichtsminister Dr. R. v. Hartel eröffnet worden. Die Ausstellung befindet sich in den Räumen der k. k. Versuchsanstalt für Photographie und reproduzierende Künste.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler:

Mitteilungen der Musikalienhandlung Breitkopf & Härtel in Leipzig, Brüssel, London, New York. No. 67, November 1901. 8°. S. 2521—2568 mit Portrait.

Allgemeine Militär- und Sport-Bibliographie. Monatsbericht über die Militär- und Sportlitteratur des In- und Auslandes. Organ für militärische Winterarbeiten nebst litterarischen Aufsätzen und Besprechungen. Verlag von Buchschwerdt & Co. in Leipzig. X. Jahrgang, Nr. 10, Oktober 1901. gr. 8°. Seite 141—156.

»Sphynx«, Verein jüngerer Buchhändler in Hamburg. — Am Sonnabend den 9. November feiert die »Sphynx« im Vereinslokal »Restaurant Karlsburg« ihr diesjähriges »Gänse-Essen«. Vorträge und Aufführungen aller Art versprechen den Teilnehmern einen genussreichen Abend. Bedeck 1 M 50 J. Anmeldungen an den Vorsitzenden Fritz Dalquen, Gänsemarkt 59/60 III, erbeten. — In der Hauptversammlung vom 17. Oktober, zu der auch zehn Gäste erschienen waren, von denen drei dem Verein als Mitglieder beitraten, wurde der seitherige Vorstand wiedergewählt. Dieser besteht aus den Herren Fritz Dalquen (Hermann Seippel) Vorsitzender, Emil Illgen (Berth. Vaeisz & Co.) Schriftführer und Bücherwart, und M. Fischer (Ad. Gittler) Kassierer. — Diesen Winter veranstaltet die »Sphynx« Vortragsabende, deren erster (Kollege Bronisch über Multatuli) demnächst stattfinden wird. Anfang Dezember Vortrag des Gastes der »Sphynx«, Photographen Breuer, über die Pariser Weltausstellung unter Vorführung zahlreicher Lichtbilder. Gäste sind stets willkommen. F. D.

»Robinson«, Verein jüngerer Buchhändler in Braunschweig. — Am 1. Oktober fand die halbjährliche Generalversammlung des »Robinson« statt, in der der Vorstand für das Wintersemester neu zu wählen war. Es wurden gewählt zum 1. Vorstand Herr Albert Quaritsch, zum 2. Vorstand und Schriftführer Herr W. Hartmann, zum Schatzmeister Herr Erich Madensen, zum Bücherwart Herr Ewald Classen (sämtlich im Hause Friedr. Vieweg & Sohn). Somit ist also der ganze frühere Vorstand einstimmig wiedergewählt.

Infolge Platzmangels war der »Robinson« auch gezwungen, sein altes Heim zu verlassen und ein neues, größeres zu suchen. Er hat dies auch in dem am Bäckerklink belegenen, durch sein Alter und durch die dort seit alten Zeiten gebrauchte Braunschweiger »Mumme« bekannten, sehenswerten Restaurant »Stegers

Brauereiauschanke« gefunden. Am 12. Oktober fand die feierliche Einweihung des behaglichen Raumes statt. Die Sitzung war überraschend zahlreich besucht und ist auch mit den üblichen Reden, Gesang- und anderen Vorträgen gar schön verlaufen.

Am 1. November fand im Marmorfaal des »Wilhelmsgartens« ein Tanzkränzchen statt, das, von unserem Maitre de plaisir, Herrn W. Hartmann, in bekannter, feiner und vorzüglicher Weise geleitet wurde und einen tadellosen Verlauf nahm. — Die Vereinsabende finden jeden Dienstag statt. Cl . . . n.

(Sprechsaal.)

Antwort

an Herrn W. Rocholl in Neustadt a. d. O.
(Vgl. Nr. 257 d. Börsenblattes.)

I.

Die Erklärung des Sortimenters »Cfm.« auf dem üblichen Transportzettel des Verlegers ist nichts weiter als die Bestätigung, daß der Transport, d. i. die Summe aller Rechnungsposten einschließlich der Disponenten des abgelaufenen Jahres oder der vereinbarten abgelaufenen Abrechnungsperiode, richtig ist. Der Sortimenter ist verpflichtet, über den so als richtig bezeichneten Betrag abzurechnen, also Festbezogenes zu bezahlen, unverkaufte à conditions-Ware zu remittieren oder im Einverständnis mit dem Verleger zu disponieren, verkaufte à conditions-Ware aber ebenfalls zu bezahlen.

Ist in der Transportsumme à conditions-Ware enthalten, so verpflichtet sich der Sortimenter durch den Vermerk »Cfm.« auf keinen Fall, die ganze Transportsumme zu bezahlen, wenn nicht dahingehende Vereinbarungen getroffen sind.

Ein Verleger, der der Erklärung »Cfm.« eine andere Bedeutung beimißt, als hier ausgesprochen, ist ein Neuling.

W.

F. K.

II.

Eine wirkliche Entscheidung auf diese Anfrage kann man nicht treffen, da es nicht möglich ist, sich ein klares Bild von den Ursachen der Angelegenheit zu machen.

Einen Abschlußzettel im Januar giebt es für gewöhnlich nicht, sondern nur einen Transportzettel. Der verschiedenen Bedeutung wegen sind beide streng auseinanderzuhalten.

Die Uebereinstimmungserklärung des Sortimenters auf dem Transportzettel ist eine Schuldanerkennung in Bezug auf die Höhe des zur kommenden Ostermesse zur Abrechnung gelangenden Betrages, kann sich aber nie auf die Art der Abrechnung beziehen. Welcher Art der Ausgleich des anerkannten Transportes sein kann, sagt Paragraph 26 der Verkehrsordnung.

Was Herr Rocholl unter einem nur »einseitig« ausgefüllten Abschlußzettel versteht, ist mir unverständlich.

Br.

M.

Vom Kunsthandel.

(Vgl. Nr. 255, 260 d. Bl.)

IV.

Mir hat ein über die ganze Wandfläche gezogenes, mehrfach befestigtes Drahtgitter sehr gute Dienste geleistet. Die Bilder werden mittels starken Eisendoppelhakens in die Maschen, deren Winkel nach unten gerichtet ist, eingehängt. Sie können bequem abgenommen werden. Das Befestigen der Bilder macht keine Schwierigkeiten.

B.

K.

V.

Ich habe folgende Einrichtung getroffen, die sich vorzüglich bewährt. Am obersten Rande der Wände meines kleinen Kunstsalons laufen eiserne Schienen; an diesen hängen verschiebbare, 6 cm breite, 2 1/2 cm starke, beinahe bis auf den Boden reichende Holzleisten, die in Zwischenräumen von 5 cm durchlöchert sind. In diese Löcher steckt man je nach der Größe der Bilder die Nägel, und so kann ich zu jeder Zeit und schnell, ohne durch die verschiedene Größe der gerahmten Bilder gehindert zu sein, die Wände hübsch in Ordnung halten.

Konstanz.

Ernst Adermann,
Großh. Hofbuchhändler.

Aus einem Pariser Antiquariatskatalog:

1108. Schreidev, (Dr. Heinrich). Das Munster zu Strassburg mit erlangerndem texte herausgegeben von Dr. Heinrich Schreibe in eilt lithographirt en Blatter nach den Zeichnungen des Architekten August von Baiev Carlsruhe et Freiburg. 1 vol. in-fol. de 41 pl. demi-rel. toile. 6 fr.